

Aus der Schweizerischen Vogelwarte Sempach

Seltene und bemerkenswerte Brut- und Gastvögel und andere ornithologische Ereignisse 2011 in der Schweiz

Claudia Müller und Bernard Volet



MÜLLER, C. & B. VOLET (2012): Rare and unusual records of breeding, migrating and wintering bird species in Switzerland, 2011. Ornithol. Beob. 109: 277–294.

The eighth breeding records of the Common Shelduck *Tadorna tadorna* and the Red-breasted Merganser *Mergus serrator* were noted and two families of the Northern Shoveler *Anas clypeata* were observed. For the first time since 1994 Black-crowned Night Heron *Nycticorax nycticorax* was confirmed breeding. Purple Heron *Ardea purpurea* and Common Rosefinch *Carpodacus erythrinus* breeding records were above average. An invasion of Common Quails *Coturnix coturnix* was observed, the first since 2005. Numerous Griffon Vultures *Gyps fulvus* were observed during the whole summer. An Osprey *Pandion haliaetus* and two Common Cranes *Grus grus* spent the summer here. Strong postnuptial migration of Eurasian Dotterel *Charadrius morinellus*, Mediterranean Gull *Larus melanocephalus* and Hawfinch *Coccothraustes coccothraustes* was recorded. A dormitory of about 1 million individuals of Bramblings *Fringilla montifringilla* was found.

Claudia Müller und Bernard Volet, Schweizerische Vogelwarte, CH–6204 Sempach, E-Mail id@vogelwarte.ch

Die vorliegende Publikation setzt die alljährliche Berichterstattung über die seltenen Brutvögel der Schweiz fort. Die Liste der im Kap. 2 behandelten Arten beschränkt sich auf Arten, die um die Jahrtausendwende einen Brutbestand von weniger als 50 Paaren aufwiesen und einige weitere ausgewählte Arten. Grundsätzlich sind nur Brutnachweise berücksichtigt, bei einigen Arten zusätzlich auch begründete Hinweise auf Bruten. Bei Arten, die in den letzten Jahren regelmässig in der Schweiz brüteten, führen wir zum Vergleich mit den Angaben von 2011 jeweils das Mittel der Jahre 2006–2010 an. Es handelt sich dabei um die mittlere Anzahl Bruten, Brutpaare, Nester oder Bruthinweise.

Im Kap. 3 werden Beobachtungen ungewöhnlicher Arten wiedergegeben. Als Vergleich wird jeweils die Summe der Ortspentadenmaxima (SOPM) von 2011 dem Mittel der SOPM 2006–2010 gegenübergestellt. Dabei wird für jeden Ort, das heisst in unserem Fall für jedes Kilometerquadrat, der Höchstwert jeder Pentade ermittelt. Durch das Summieren dieser Höchstwerte erhalten wir die SOPM. Die SOPM wurde ausschliesslich basierend auf den standardisiert erhobenen Daten des Ornithologischen Informationsdienstes der Schweizerischen Vogelwarte (ID-Datenbank; Zbinden & Schmid 1995) und nur für das Schweizer Territorium errechnet. Es ist also möglich, dass die SOPM null ist, obwohl es tatsächlich

Beobachtungen gibt. Generell werden in diesem Teil nur Arten berücksichtigt, bei welchen der Mittelwert der SOPM der letzten 5 Jahren unter 30 liegt und die nicht, oder nur teilweise, einer Protokollpflicht der Schweizerischen Avifaunistischen Kommission (SAK) unterliegen. Einflüge und andere zeitlich, örtlich oder zahlenmässig aus dem Rahmen fallende Beobachtungen von Gastvögeln sind im Kap. 1 erwähnt.

Wenn nicht anders vermerkt, stammen die Angaben aus dem Beobachtungsarchiv der Schweizerischen Vogelwarte Sempach, ergänzt durch Beobachtungsdaten der Centrale ornithologique romande und der Ornithologischen Arbeitsgemeinschaft Bodensee (OAB). Folgende Abkürzungen werden verwendet: GEG = Groupe d'Etude et de Gestion de la Grande Caricaie; SOPM = Summe der Ortspentadenmaxima; ♂ = Männchen; ♀ = Weibchen; BP = Brutpaar; Fam. = Familie; 1.KJ = 1. Kalenderjahr; 2.KJ = 2. Kalenderjahr; ad. = adult; juv. = Jungvogel; pull. = pullus; Ind. = Individuum. Aus Rücksicht auf seltene Brutvogelarten wird z.T. auf genaue Ortsangaben verzichtet.

Dank. Ein herzlicher Dank geht an die Feldornithologinnen und Feldornithologen, die uns mit der Erfassung und Übermittlung ihrer Beobachtungsdaten diese Zusammenstellung ermöglicht haben. Diese Meldungen tragen substantiell zur Überwachung der schweizerischen Avifauna bei. Besonders wertvoll ist die gute Zusammenarbeit mit der Centrale ornithologique romande, vielen regionalen und lokalen Arbeitsgruppen sowie der Ornithologischen Arbeitsgemeinschaft Bodensee, denen wir an dieser Stelle herzlich danken. Wir danken ebenfalls Bertrand Posse, Hans Schmid und Niklaus Zbinden für die kritische Durchsicht des Manuskripts.

1. Wetterverlauf und wichtige ornithologische Ereignisse

Chronique météorologique et événements marquants

Nach der Kältewelle vom Dezember 2010 begann das Jahr 2011 mild. Die Monate Januar bis März waren deutlich wärmer, trockener und sonniger als im Mittel. Im Januar wurde ein kleiner Einflug von Seidenschwänzen

Bombycilla garrulus festgestellt. Bei den Kurzstreckenziehern wie dem Schwarzkehlchen *Saxicola torquatus* wurde nur eine kleine Zahl von Überwinterern registriert, und im Frühling kamen sie später als üblich zurück. Gewisse Langstreckenzieher wie Knäkente *Anas querquedula*, Mauersegler *Apus apus* und Neuntöter *Lanius collurio* kehrten aufgrund einer Zugblockade im Mittelmeerraum und über dem Balkan ebenfalls später zurück.

Es ging ähnlich weiter, waren doch April und Mai ebenfalls warm und trocken, während der Juni, obwohl überdurchschnittlich warm, in den höheren Lagen mehr Niederschläge aufwies. Der Juli war hingegen wolkenreich, kühl und feucht. Die Brutzeitbedingungen waren im Allgemeinen sehr gut. Für den Waldkauz *Strix aluco* und den Raufusskauz *Aegolius funereus* war es jedoch ein sehr schlechtes Jahr, vermutlich wegen eines geringen Kleinsäugerangebots. Bei den seltenen Brutvögeln registrierte man den 8. Brutnachweis bei der Brandgans *Tadorna tadorna*, zwei Bruten bei der Löffelente *Anas clypeata*, den 8. Brutnachweis beim Mittelsäger *Mergus serrator* und erstmals seit 1994 wieder einen Brutnachweis beim Nachtreiher *Nycticorax nycticorax*. Purpureiher *Ardea purpurea* und Karmingimpel *Carpodacus erythrinus* nisteten ebenfalls in überdurchschnittlicher Zahl.

Zwischen Mitte Mai und Mitte Juni wurde eine Invasion von Wachteln *Coturnix coturnix* beobachtet, die erste seit 2005. Gänsegeier *Gyps fulvus* waren erneut sehr zahlreich und ihre Präsenz erstreckte sich zum ersten Mal über den ganzen Sommer. Unter den anderen bemerkenswerten Ereignissen registrierte man Übersommerungen eines Fischadlers *Pandion haliaetus* und zweier Kraniche *Grus grus*.

Nach dem regenreichen Juli waren die Monate August bis November wieder wärmer und niederschlagsarm. Der November war speziell aussergewöhnlich, er war der trockenste seit 150 Jahren und besonders in höheren Lagen wärmer als normal. Der Dezember war auch überdurchschnittlich warm, aber niederschlagsreich im Norden des Landes und in den Alpen. Am 16. Dezember durchquerte der Sturm «Jochim» das Land. Im Laufe des Herbsts waren der Durchzug des Mornellregenpfeifers *Cha-*

radrius morinellus und der Schwarzkopfmöwe *Larus melanocephalus* sehr stark. Einige Singvogelarten zogen im Herbst ebenfalls in überdurchschnittlicher Zahl durch, etwa der Kernbeisser *Coccothraustes coccothraustes*. Mit dem Höhepunkt Mitte November war auch der Durchzug des Kranichs *Grus grus* bemerkenswert. Noch schneefreie Lagen ob der Waldgrenze ermöglichten bis nach Mitte November hohe Beobachtungen des Raubwürgers *Lanius excubitor*.

Angesichts des milden Herbsts erstaunte die frühe Ankunft von Blässgänsen *Anser albifrons* und Saatgänsen *A. fabalis*. Im Gegensatz dazu verwundert es nicht, dass einige Arten überwinterten oder zu überwintern versuchten. Die lange Liste enthält im Besonderen Kuhreiher *Bubulcus ibis*, Seidenreiher *Egretta garzetta*, Schwarzstorch *Ciconia nigra*, Rosaflamingo *Phoenicopterus roseus* (Piot et al. 2012), Rohrweihe *Circus aeruginosus*, Steppenweihe *C. macrourus* (Piot et al. 2012), Kampfläufer *Philomachus pugnax* und Beutelmeise *Remiz pendulinus*. Bergfinken *Fringilla montifringilla* fielen im Dezember zuerst in der Region Freiburg stark ein und anschliessend im Jura, wo Ende Dezember bei Vendlincourt JU ein Schlafplatz mit rund einer Million Individuen entdeckt wurde.

2. Seltene und bemerkenswerte Brutnachweise und Bruthinweise

Preuves ou indices de reproduction remarquables

Graugans *Anser anser*

Der Brutbestand blieb mit 34 gefundenen sicheren Bruten gegenüber den Vorjahren stabil, zu den 11 bisherigen Brutorten bis 2010 kamen zwei neue hinzu (Mittel 2006–2010: 30 Bruten an 8 Orten). Die Ausbreitung im Raum Reusstal–Luzern–Zürichsee ging damit weiter voran. Erstmals wurden eine Familie an einem Waldweiher bei Fischbach-Göslikon AG (D. Kleiner, R. Koch) sowie ein besetztes Nest am Südufer des Baldeggersees LU gefunden (S. Trinkler).

Nilgans *Alopochen aegyptiaca*

Der Brutbestand blieb mit 5 Brutnachweisen an 5 Orten auf dem Niveau der Vorjahre (Mittel 2006–2010: 3 Bruten an 2 Orten). Erstmals wurde eine Brut am Zürichsee entdeckt, nämlich eine Familie bei Rapperswil SG (K. Anderegg u.a.). Daneben eine Familie an der Birs- mündung in Birsfelden BL (G. Preiswerk u.a.), 2 erfolgreiche Bruten eines Paares in der Grün 80 bei Münchenstein BL (F. Liehti, B. Pfarr Gambke u.a.), eine Familie am Bernauer Stau AG (T. Bürli, A. Freuler) und eine Familie am Hauptwiler Weiher TG (C. Thielen).

Rostgans *Tadorna ferruginea*

Drei sichere Bruten wurden gemeldet (Mittel 2006–2010: 8 Bruten an 6 Orten): erstmals ein Gelege bei Ins BE (P. Mosimann-Kampe), daneben je eine Familie bei Dampfreux JU (D. Crelier u.a.) und am Greifensee ZH (P. Franke, E. Grether, D. Kleiner, P. J. Brändli). Die Zahl der Brutnachweise nahm damit weiter ab.

Brandgans *Tadorna tadorna*

Eine Brut am Lac de Verbois GE: Am 22. 4. verschwindet ein Paar in einem Abflussrohr, dann wird am 22. 5. das Paar mit 5 kleinen pull. beobachtet (Y. Schmidt, C. Ruchet, J.-P. George). Achter Brutnachweis in der Schweiz.

Mandarinente *Aix galericulata*

An 5 Orten wurden total 6 Familien beobachtet (Mittel 2006–2010: 6 Familien an 7 Orten). Der Brutbestand blieb somit konstant und es wurden keine neuen Brutorte gefunden.

Schnatterente *Anas strepera*

Neun Brutnachweise gelangen an 3 Orten (Mittel 2006–2010: 9 Familien an 3 Orten): Neben 6 Familien am Klingnauer Stausee AG (J. Hartmann u.a.) waren es 2 Familien in der Grande Carrière bei Chevroux VD (M. Zimmerli, P. Rapin) und eine Familie am Wichelsee OW (H. Kneubühler).

Löffelente *Anas clypeata*

Erstmals seit 2007 wieder zwei Brutnachweise: ab 2. 6. ein Paar mit 8 pull. und einige Tage später ein weiteres ♀ mit 4–6 pull. am Flachsee Unterlunkhofen AG (A. Storensen, B. Walser, A. Vogler, G. Vonwil, A. Huber; Abb. 1). 23. und 24. Brutnachweis für die Schweiz.

Kolbenente *Netta rufina*

Der Brutbestand und die Brutverbreitung nahmen wiederum leicht zu, 218 Bruten wurden an 60 Orten gefunden (Mittel 2006–2010: 180 Bruten an 46 Orten). Von folgenden Gebieten wurden erstmals sichere Bruten gemeldet: Eine Familie an der Aare bei Arch SO (W. Christen, K. Eigenheer), eine Familie an der Aare bei Villnachern AG (C. Müller, M. Lippuner u.a.), ein Gelege am Alten Rhein bei St. Margrethen SG (W. Gabathuler), eine Familie am Rhein bei Koblenz AG (P. Schmid), eine Familie an der Limmat bei Neuenhof AG (E. Weiss), ein pull. in einer Stockentenfamilie in der Linthebene bei Tuggen SZ (H. Geisser), eine Familie am Stockalperkanal bei Port-Valais VS (G. Gilliéron, N. Jordan) und eine Familie am Rhonekanal bei Noville VD (J. Cloutier).

Tafelente *Aythya ferina*

An 5 Orten wurden 9 Familien festgestellt (Mittel 2006–2010: 6 Bruten an 4 Orten): 3 Familien am Eglisauer Stau ZH/D (F. Sigg, Y. Schwarzenbach), 2 Familien auf dem Heidsee/Lenzerheide GR (C. Meier-Zwicky, F. Sigg), eine Familie im Nuolener Ried SZ (L. Hüppin, E. Weiss), eine Familie am Wichelsee OW (A. Egli) und 2 Familien bei Rapperswil-Jona SG (K. Anderegg u.a.).

Moorente *Aythya nyroca*

Erstmals seit 1999 (Volet & Burkhardt 2001) gab es wieder einen Brutnachweis eines artreinen ♀, den vierten für die Schweiz und erstmals am Zürichsee: Am 4. 7. ein ♀ mit einem kleinen pull. im Nuolener Ried SZ (L. Hüppin, E. Weiss). Am gleichen Ort wurde ab dem 22. 6. auch ein Hybrid-♀ Moor- × Tafelente mit 3 pull. beobachtet (L. Hüppin, E. Grether, E. Weiss).

Nachtrag: Am Mauensee LU führte am 30. 6. 2010 ein Hybrid-♀ Moor- × Reiherente 5 kleine pull. (U. Lustenberger).

Reiherente *Aythya fuligula*

Es wurden 210 Bruten an 52 Orten festgestellt (Mittel 2006–2010: 175 Bruten an 52 Orten).

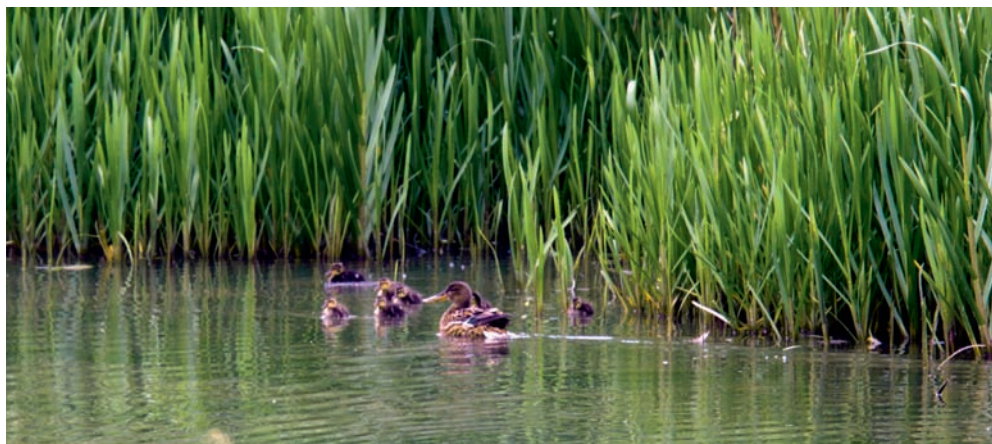


Abb. 1. Löffelentenfamilie *Anas clypeata*. Flachsee Unterlunkhofen AG, 4. Juni 2011. B. Walser. – Family of Northern Shoveler *Anas clypeata*. Flachsee Unterlunkhofen (canton of Aargau), 4 June 2011.

Der Bestand nahm damit nochmals leicht zu. Erstmals wurden an folgenden Orten Bruten gemeldet: eine Familie bei Goumoens-la-Ville VD (Y. Menétrey), eine Familie bei Arbaz VS (N. Erard, J. Savioz) und eine Familie bei Klosterters GR (M. Kern).

Eiderente *Somateria mollissima*

Bei Rapperswil-Jona SG wurden zwei junge-führende ♀ beobachtet, das eine mit 5, das andere mit 3 pull. (K. Anderegg u.a.). 29. und 30. Brutnachweis für die Schweiz.

Mittelsäger *Mergus serrator*

Der achte Brutnachweis in der Schweiz gelang bei Yvonand VD, am 11. 6. ein ♀ mit 6 pull. (P. Henrioux).

Rebhuhn *Perdix perdix*

Im Rahmen eines Wiederansiedlungsprojekts in zwei stark aufgewerteten Kulturlandschaften sind seit 1998 im Klettgau SH und seit 2004 in der Champagne genevoise GE Rebhühner ausgesetzt worden. Im Kanton Genf, wo die Freilassungen ab 2008 verstärkt wurden, sind im Herbst 2011 letztmals zahlreiche Ketten freigelassen worden. Mitte Mai wurden 34 Brutpaare gezählt, davon brüteten 12 Paare erfolgreich. Im Klettgau werden seit 2008 in Absprache mit dem Kanton keine Rebhühner mehr freigelassen. Während des ganzen Jahres wurden immer wieder Rebhühner beobachtet. Der Brutbestand wurde auf mindestens 3 Brutpaare geschätzt (M. Lanz).

Kormoran *Phalacrocorax carbo*

Mit 796 besetzten Nestern in 10 Kolonien nahm der Brutbestand gegenüber dem Vorjahr mit 560 besetzten Nestern deutlich zu. Erstmals brüteten 4 Paare am Amsoldingersee BE (M. Wettstein), 8 Paare am Genfersee bei Bursinel VD (I. Henry) und 8 Paare am Zürichsee auf der Lützelau SZ (C. Glauser). Eine Übersicht über die Bestandsentwicklung des Kormorans in den letzten 10 Jahren findet man in Keller et al. (2012).

Purpurreiher *Ardea purpurea*

Der Brutbestand war mit 5 Brutnachweisen an 3 Orten überdurchschnittlich (Mittel 2006–2010: 3 Bruten an einem Ort). In Chavornay VD wurde eine Brut mit 4 Flügglingen entdeckt (A. Jordi, Y. Menétrey, M. Jaquet, J.-L. Loizeau). Am Südufer des Neuenburgersees wurden zwei Nester mit je 3 Jungen, eine weitere Familie und eine wahrscheinliche Brut gefunden (M. Zimmerli, P. Rapin).

Nachtreiher *Nycticorax nycticorax*

Erstmals seit 1994 gab es wieder einen Brutnachweis: Bei Payerne VD wurden im Mai und Juni abends regelmässig Altvögel gesichtet, bevor ein gut verstecktes Nest in einem Nadelbaum 11 m über dem Boden entdeckt wurde. Am 19. 7. wurde dann ein noch unbeholfen fliegender Flügglings in den Bäumen daneben beobachtet, am 20. 7. ein zweiter und am 23. 7. ein dritter (J. Jeanmonod, F. Schneider, P. Rapin).

Steinadler *Aquila chrysaetos*

Im Schweizer Jura war zur Brutzeit ein Paar anwesend, es konnte aber kein Brutnachweis erbracht werden (div. Beobachter).

Bartgeier *Gypaetus barbatus*

Alle vier bekannten Paare in der Schweiz brüteten erfolgreich. Im Wallis wurde Mitte Juni ein Jungvogel flügge (F. Biollaz), im Engadin GR flogen drei Jungvögel Anfang, Mitte und Ende Juli aus (D. Jenny). Damit gab es im Engadin erstmals 3 erfolgreiche Bruten. Im Calfeisental SG wurden durch die Stiftung Pro Bartgeier wie im Vorjahr 3 Jungvögel ausgesetzt, um einen zweiten Kern in den Nordalpen zu begründen und die flächige Besiedlung in den Alpen zu beschleunigen.

Tüpfelsumpfhuhn *Porzana porzana*

Im Neeracherried ZH waren 3 Reviere besetzt (D. Marques, W. Müller, M. Weggler Orniplan AG), am Südufer des Neuenburgersees wurde

ein Revier gefunden (M. Antoniazza, M. Cantin) und am 16. 5. ein zusätzlicher Sänger vernommen (R. Fürst). Daneben am 28./30. 3. 2 und am 29. 4. 1 Sänger in den Bolle di Magadino TI (M. Thoma, L. Frei) und am 29. 4. /1.–2. 5. 1 Sänger bei Riehen BS (M. Studer).

Wachtelkönig *Crex crex*

Im Rahmen des Artenförderungsprogramms des Schweizer Vogelschutzes SVS/BirdLife Schweiz wurden 26 besetzte Plätze mit Gesang festgestellt (Mittel 2006–2011: 19 Sänger). 14 Sänger blieben während mindestens 5 Tagen stationär. Eine sichere Brut wurde bei Sent GR gefunden (E. Inderwildi, P. Jäggi, V. Martin, N. Pua).

Durchzugsmeldungen: siehe S. 288.

Mornellregenpfeifer *Charadrius morinellus*

Im Schams GR gab es eine Brutzeitbeobachtung in einem potenziellen Bruthabitat: 5. 7. ein Altvogel auf 2630 m ü.M. (A. Ackermann); eine Nachsuche 11 Tage später blieb erfolglos.

Bekassine *Gallinago gallinago*

In einem Gebiet in der Nordwestschweiz war eine Bekassine während der ganzen Brutzeit anwesend und am 5. 6. balzte sie (D. Crelier). Sonst wurden keine Balzaktivitäten festgestellt.

Grosser Brachvogel *Numenius arquata*

Keine Bruthinweise. Im Frauenwinkel SZ wurden im März und April mehrere Individuen beobachtet, sie zeigten aber keine Brutaktivitäten (E. Grether).

Schwarzkopfmöwe *Larus melanocephalus*

Erstmals seit 2002 gab es keine Bruten. Mittel 2006–2010: 3 Bruten an 2 Orten.

Lachmöwe *Larus ridibundus*

In 12 Kolonien wurden 1102 Brutpaare gezählt, womit der Bestand gegenüber den Vorjahren etwas zunahm (Mittel 2006–2010: 910 Paare in 11 Kolonien). Die grösste Kolonie auf den Inseln bei Vaumarcus NE wuchs nochmals an, und zwar auf 536 Brutpaare. Nach dem Schlüpfen der Jungen wurde jedoch wiederholt Präda­tion festgestellt und Mitte Juni gaben die Lachmöwen zusammen mit den anderen Laridenarten die Kolonie auf. Zuvor wurde beobachtet, dass die Altvögel die Kolonie nachts verliessen. Aufgrund der Spuren wurde Präda­tion durch Landraubtiere vermutet (M. Antoniazza). Vermutlich versuchten darauf 63 Paare dieser Kolonie eine Ersatzbrut auf den Wellenbrechern von Châble-Perron bei Cheseaux-Noréaz VD; sie brachten wenige Junge zum Ausfliegen (M. Antoniazza). In der zweitgrössten Kolonie



Abb. 2. Lachmöwen *Larus ridibundus* mit kleinen Nestlingen. In dieser Kolonie brachten 58 Brutpaare 61 Junge zum Ausfliegen. Neeracherried ZH, 18. Mai 2011. M. Trachsel. – *Common Black-headed Gull* *Larus ridibundus* with small chicks. In this colony, 58 breeding pairs raised 61 chicks in total. Neeracherried (canton of Zurich), 18 May 2011.

bei Rapperswil SG zogen 238 Brutpaare etwa 190 Junge auf (K. Anderegg). Es gab folgende Neugründungen und Aufgaben von Kolonien: Im Fanel BE brüteten 13 Paare in der Lagune, alle Jungen wurden aber Opfer von Prädation (P. Mosimann-Kampe). In den Grangettes VD nisteten erstmals seit 2006 wieder 2 Paare; sie hatten aber keinen Erfolg (O. Epars). An der Broye-Mündung bei Salavaux VD machte ein Paar einen Brutversuch, er blieb ebenfalls ohne Erfolg (P. Rapin). Im Nuolener Ried SZ wurde kein Brutversuch unternommen (L. Hüppin). In den anderen Kolonien war der Bestand ähnlich wie in den Vorjahren (Abb. 2).

Sturmmöwe *Larus canus*

In der Lachmöwenkolonie bei Vaumarcus NE hatten 2 Brutpaare je 3 Eier, die Gelege wurden vor dem Schlüpfen verlassen (M. Antoniazza, H. Joly, F. Fragnière). Speziell und erstmals an diesem Ort zudem eine Brut bei Steinach SG: Am 12. 5. brütete ein Paar auf einem Pfahl (Abb. 3), am 10. 6. wurden 3 frisch geschlüpfte pull. beobachtet; am 20. 6. war das Nest leer, die Jungen wurden vermutlich Opfer von Prädation (F. Portala, C. Thielen, R. Jenni).

Mittelmeermöwe *Larus michahellis*

Es wurden 973 Bruten von 36 Orten gemeldet (Mittel 2006–2010: 907 Bruten an 33 Orten), gegenüber dem Vorjahr blieb die Situation damit etwa gleich. Kolonien mit 10 Brutpaaren und mehr gab es am Fanel BE/NE (562 BP, M. Antoniazza, M. Rapin, B. Monnier, J. Hassler, P. Mosimann-Kampe), auf 3 benachbarten Inseln bei Châble-Perron VD (192 BP, M. Antoniazza), auf der Insel bei Champ-Pittet VD (73 BP, M. Antoniazza), am Flachsee Unterlunkhofen AG (36 BP, A. Huber), im Reussdelta (34 BP, H. & B. Schmid, H.-R. Zieri) und bei Nyon VD (12 BP, A. de Titta).

Erstmals Bruten gemeldet wurden vom Augster Stau BL/AG/D (1 BP, D. Kratzer, R. Freuler u.a.), auf dem Flachdach des Paul-Scherer-Instituts an der Aare bei Würenlingen AG (2 BP, W. Portmann, P. Grimm, P. Zimmermann) und auf der Kiesinsel bei Rapperswil SG (1 BP, K. Anderegg u.a.). An folgenden weiteren Or-



Abb. 3. Auf Pfosten brütendes Sturmmöwenpaar *Larus canus*. Steinach SG, 12. Mai 2011. F. Portala. – Pair of Mew Gulls *Larus canus* breeding on a pole. Steinach (canton of St. Gallen), 12 May 2011.

ten wurden Gebäudebruten gefunden: Yverdon VD (3 Bruten auf 1 Gebäude, M. Muriset), Neuenburg (5 Bruten, M. Zimmerli, J.-P. Kolly), Luzern (1 Brut, A. Borgula) und Magadino TI (1 Brut, G. Sgarbi).

Flusseeschwalbe *Sterna hirundo*

Der Brutbestand nahm mit 705 Brutpaaren in 20 Kolonien weiter zu (Mittel 2006–2010: 575 Brutpaare in 18 Kolonien; Abb. 4). In der grössten Kolonie auf den Inseln von Vaumarcus NE (M. Antoniazza u.a.) begannen 141 Paare mit dem Brutgeschäft, nach dem Schlüpfen der ersten Jungen wurde die Kolonie jedoch aufgegeben, ebenso wie auch von den anderen Laridenarten (s. auch Lachmöwe). Vermutlich wechselte ein Teil dieser Brutpaare darauf ans Südufer des Neuenburgersees auf die Wellenbrecher bei Châble-Perron in Che-

seaux-Noréaz VD, wo 10 Brutpaare Eier legten, diese Gelege aber wegen Prädation erneut verliessen (M. Antoniazza). In der Lagune des Fanel BE siedelten sich 96 Paare an, mit 17 Flügglingsen war der Bruterfolg tief (P. Mosimann-Kampe); eine nächtliche Überwachung ergab ein regelmässiges frühmorgendliches Verlassen der Kolonie durch die Altvögel, und es wurde Prädation durch Mittelmeermöwen und einen Habicht *Accipiter gentilis* beobachtet. Auf den Plattformen von Salavaux VD (59 Brutpaare, P. Rapin) und Sugiez FR (47 Brutpaare, M. Beaud, P.-A. Baeriswyl) war der Bruterfolg gut bis sehr gut. In den Grangettes VD brüteten 45 Paare (O. Epars), am Lac de Verbois GE 57 Paare mit gutem Bruterfolg (D. Landenbergue). Am Lengwiler Weiher TG brachten 87 Paare bei starker Prädation 55 Junge auf (D. Bruderer); in Romanshorn TG zerstörte wie in den Vorjahren Wellenschlag die meisten Gelege der 30 Paare, nur 2 Junge

kamen auf (D. Bruderer). Am oberen Zürichsee brütete die grösste Kolonie mit 20 Paaren auf der Plattform bei Jona SG, 20 Junge wurden flügge (K. Anderegg). Am oberen Greifensee ZH hatten die 21 Paare keinen Bruterfolg (H. Hächler), am unteren Greifensee brachten hingegen 40 Paare 45 Junge auf (P. J. Brändli, H.-U. Dössegger). Bei den kleineren Kolonien war der Bestand ähnlich wie in den Vorjahren.

Ringeltaube *Columba palumbus*

In Basel BS gab es einen sehr späten Brutnachweis: Am 3. 10. wurde ein brütender Altvogel entdeckt, am 10. 10. konnten erstmals zwei Junge beobachtet werden, an diesem und an den Folgetagen wurden Fütterungen beobachtet (Abb. 5). Am 23. 10. waren 2 grosse Junge noch im Nest, am 25. 10. war das Nest leer, am 27. 10. wurden die beiden Flügglingse beob-

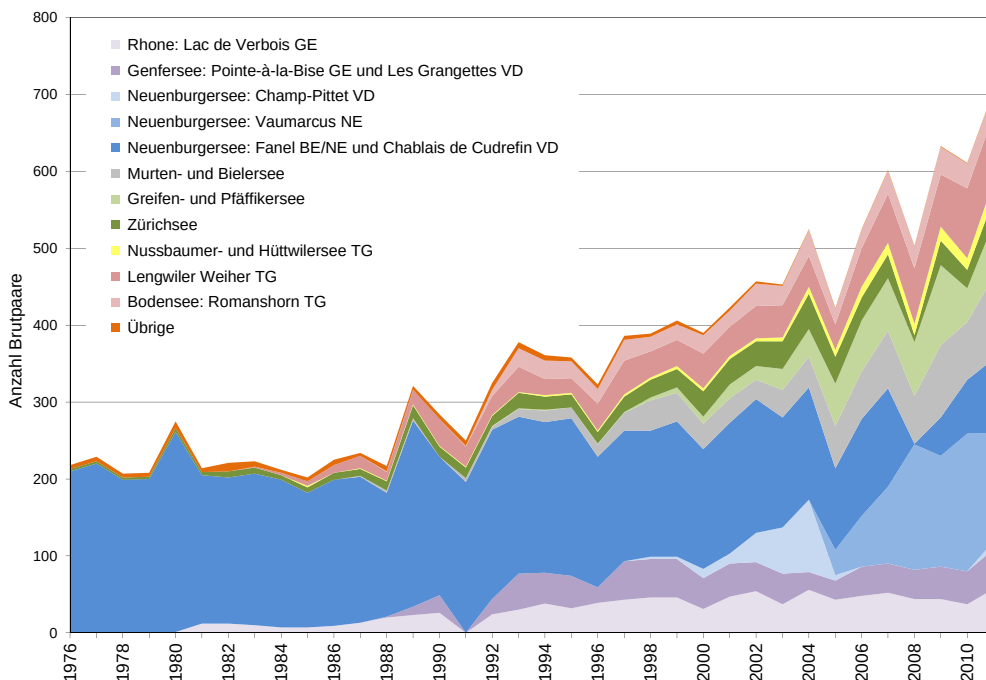


Abb. 4. Bestandsentwicklung der Flusssescheswalbe *Sterna hirundo* in der Schweiz, 1976–2011. – The number of breeding pairs of the Common Tern *Sterna hirundo* in Switzerland, 1976–2011.

Abb. 5. Ringeltaube *Columba palumbus* füttert einen der beiden Nestlinge mit Kropfmilch. Basel BS, 14. Oktober 2011. B. Nitzsche. – *Common Wood Pigeon Columba palumbus feeds one of the two nestlings with crop milk. Basel, 14 October 2011.*



achtet (B. Nitzsche). Der einzige ähnlich späte bekannte Brutnachweis stammt von 1950, als am 24. 10. bei Petit-Saconnex GE 2 frisch ausgeflogene Junge beobachtet wurden (R. Lévêque).

Zwergohreule *Otus scops*

Im Wallis wurden 8 Brutpaare gefunden, davon 4 im Oberwallis; hinzu kamen 4 vermutlich nicht verpaarte temporäre Sänger, davon 3 im Oberwallis. An einem Ort gelang ein Brutnachweis. Die Population zeigt damit seit 2001 einen leicht positiven Trend (A. Sierro u.a.). Im Tessin wurden 3 Paare und 3 Sänger registriert (R. Lardelli u.a.). An folgenden Orten ausserhalb der traditionellen Brutgebiete wurden Sänger festgestellt: 11. 8. Verbois GE (F. Steiner), 3. 6. Chevroux VD (M. Zimmerli), 21./24. 6. Kleinlützel SO (J. Borer-Wyss, L. & H. Meier), 17. 4. Flüelen UR (M. Schenardi). Bei Villars-sous-Yens VD wurde Mitte April ein Ind. von einer Katze gefangen (S. Maumary).

Fahlsegler *Apus pallidus*

In der Kolonie in Locarno TI wurden 24 besetzte Nischen gezählt (Mittel 2006–2010: 19 BP, R. Lardelli).

Bienenfresser *Merops apiaster*

Mit 35 sicheren Bruten oder Fällen mit begründetem Brutverdacht in 6 Kolonien wurde der letztjährige Rekordwert (34 BP) nochmals überboten (Mittel 2006–2010: 24 Bruten in 7 Kolonien). Dies ist vor allem auf den Rekordwert in der grössten Kolonie bei Penthaz VD zurückzuführen, wo 26 Paare brüteten (R. Wassmer, P. Vogel). Im Kanton Aargau wurde eine Kolonie neu entdeckt (G. Alexander). Die anderen Kolonien befanden sich in den Kantonen Genf, Aargau und Wallis (2 Kolonien).

Weissrückenspecht *Dendrocopos leucotos*

In den bekannten Brutgebieten eine Brut im St. Galler Rheintal (B. Keist), eine erfolgreiche Brut im Churer Rheintal (U. Bühler) und eine erfolgreiche Brut und ein revieranzeigendes Paar im Prättigau GR (U. Bühler). Daneben nach 2008 (Schweizer & Thoma 2009) ein zweiter Nachweis im Zürcher Oberland und erstmals im Toggenburg SG (Piot et al. 2012).

Blauehlchen *Luscinia svecica*

Ein Sänger (Unterart nicht bestimmt, wahrscheinlich weisssternig) am 7./9. 5. am Südufer des Neuenburgersees (M. Zimmerli, M. Antoniazza).

Rotsterniges Blaukehlchen *Luscinia s. svecica*

Eine Brut mit mind. 2 Jungen, 1 weiteres Paar und 2 Reviere in den Berner Alpen (M. Hammel, M. Wettstein, J. Savioz, A. Barras, T. Stahel), 1 Sänger in den Walliser Alpen (J.-P. Frauche), 1 Sänger in den Urner Alpen (N. Auchli) sowie 1 Altvogel mit Futter und 2 Reviere in den Bündner Alpen (R. Lupi, E. Dettli, M. & F. Suter, R. & O. Zürcher).

Blaumerle *Monticola solitarius*

Ausserhalb des Tessins 4 Reviere, davon ein Brutnachweis und 2 weitere Reviere am bekannten Brutplatz bei Chamoson VS (R. Arlettaz u.a.) und ein Brutnachweis an einem zweiten Ort im Wallis (Piot et al. 2012).

Seidensänger *Cettia cetti*

Fast über den ganzen Frühling Beobachtungen in den Bolle di Magadino TI: Nach dem Fang am 24. 3. und Wiederfang desselben Ind. am 29. 3. (M. Thoma, F. Schneider) wurde ein Ind. am 7. 4. und 7. 6. festgestellt (G. Fischer, F. Schneider). Am 2./6./8./10./14. 6. sang je ein Ind. (F. Schneider).

Wintermeldungen: siehe S. 292.

Sperbergrasmücke *Sylvia nisoria*

Eine sichere Brut an einem Ort und ein Sänger an einem anderen Ort im Puschlav GR (A. Täschler, B. Volet, H. Duperrex). Mittel 2006–2010: 2 Bruten an 2 Orten.

Halsbandschnäpper *Ficedula albicollis*

7 Reviere, davon 1 Brutnachweis, in den bekannten Brutgebieten im Tessin (T. Stahel, R. Lardelli u.a.) und 7 Reviere, davon 3 erfolgreiche und 2 erfolglose Bruten, im Bergell GR (R. Roganti).

Bartmeise *Panurus biarmicus*

Am Südufer des Neuenburgersees inkl. Fanel NE/BE wurden 50 Reviere kartiert (GEG, J. Hassler, P. Mosimann-Kampe, Mittel 2006–

2010: 40 Brutpaare). Die Kartierung am Heideweg BE ergab 3 Brutpaare (P. Mosimann-Kampe, Mittel 2006–2010: 4 Brutpaare).

Rotkopfwürger *Lanius senator*

In den ehemaligen Brutgebieten in der Nordwestschweiz gab es keine Beobachtungen.

Durchzugsmeldungen: siehe S. 292.

Karmingimpel *Carpodacus erythrinus*

Es wurden 37 mögliche, wahrscheinliche oder sichere Bruten gefunden (in der Statistik wurden nur Meldungen nach dem 20. Mai berücksichtigt). Dies ist ein starker Anstieg gegenüber den Vorjahren (Mittel 2006–2010: 17 mögliche, wahrscheinliche oder sichere Bruten) und der dritthöchste Bestand seit der Besiedlung im 20. Jahrhundert. Mehr Bruten wurden nur 1994 (44 Reviere) und 1996 (56 Reviere) gefunden. Für die Bestandsentwicklung seit 1980 s. auch Müller & Volet (2010).

NE Les Brenets: 29. 5., 2./5./12./19. 6., 2./7. 7. 1 ausgefärbter Sänger (V. Martin u.a.).

VS Leukerbad: 12. 6. 1 Sänger (D. Zollinger); Reckingen: 16. 6. 1 Ind. (G. Strebel); Münster: 14. 6. 1 Sänger (D. Muff); Geschinen: 24. 5.–5. 8. 3 Reviere, davon 1 ausgefärbter und 1 unausgefärbter Sänger, 25. 5. Sammeln von Nistmaterial, 17./18. 6. futtertragendes ♀-farbenes Ind., 3. 7. ausgefärbtes ♂, ♀ und 3–4 Flügglinge, 5. 7. wieder 1 ausgefärbter Sänger und 1 Nistmaterial sammelndes ♀, 5. 8. 3 Ind., davon 2 juv; also zwei erfolgreiche Bruten nacheinander (U. Marti, C. Dvorak, G. Strebel u.a.); Obergesteln: 21. 6. 1 Sänger (D. Muff); Oberwald: 14./28. 6. max. 2 unausgefärbte Sänger (D. Muff). BE Fanel: 3. 6. 1 Sänger (D. Peier); Gwatt: 18. 6. 1 Sänger (M. Wettstein); Brienz: 12. 6. 1 unausgefärbter Sänger (M. Hammel); Guttannen: 12. 7. 1 unausgefärbter Sänger (M. Hammel); Gadmen: 26. 6. 1 unausgefärbter Sänger (M. Hammel).

AG Nachtrag: Flachsee Unterlunkhofen: 10. 7. 2010 1 Sänger (A. Storensten).

UR Realp: 30. 5., 2./12./25. 6. 4 Sänger, 2 davon ausgefärbt (K. Mettler, G. Marcacci,

- M. Rudin, M. Hammel); Hospental: 3.–28. 6. bis zu 9 Sänger, davon 5 unausgefärbt und 3 ausgefärbt (K. Mettler, A. Borgula, A. Niffeler, F. Liechti, A. Storensten, L. Jurietti u.a.); Andermatt: 10. 6., 10. 7. 1 Sänger und 1 ausgefärbtes ♂ (M. Waldvogel, N. Auchli); Reussdelta: 10./18. 6. 1 unausgefärbter Sänger (L. Schenardi).
 TI Bolle di Magadino: 10./14./17. 6. 1 unausgefärbter Sänger (F. Schneider, M. Thoma).
 SG Kaltbrunner Riet: 25. 6. unausgefärbter Sänger (S. Röllin); Walenstadt: 24./25. 5. 1 Sänger (D. Furrer); Pfäfers: 11./13./14. 6. 1 unausgefärbter Sänger (M. Schaad, Herr Ankli).
 AR Trogen: 23. 5. 1 Sänger (S. Liersch).
 GR Bever: 31. 5., 5./10. 6. 1 unausgefärbter Sänger (D. Jenny, J. Cambensy, M. Ernst).

3. Besondere Beobachtungen

Observations particulières

Kanadagans *Branta canadensis*

Nachtrag: Im Rahmen des Einflugs von Gänsen und Schwänen im Winter 2010/11 wurde vom 27. 12. 2010 bis zum 5. 1. 2011 ein aussergewöhnlicher Trupp von 21 Ind. bei Zizers GR beobachtet (L. Galliard, B. Wolf u.a.) und danach vom 14. 1. bis zum 5. 3. 2011 an verschiedenen Orten am Bodensee (div. Beobachter); ab dann waren noch 13 Ind. bis zum 24. 3. 2011 im Rheindelta A anwesend.

Weisswangengans *Branta leucopsis*

Nachtrag: Ähnlich wie bei der vorhergehenden Art wurde ein aussergewöhnlich grosser Trupp vom 22. 12. 2010 bis zum 14. 2. 2011 bei Pratteln BL/Kaiseraugst AG gemeldet (N. Martinez, D. Kratzer u.a.). Zuerst zählte er 23 Ind., ab dem 28. 1. 2011 dann 24 Ind.

Seidenreiher *Egretta garzetta*

Wintermeldungen: Vermutlich dieselben Ind. wie zuvor überwinterten zum vierten aufeinanderfolgenden Mal am Klingnauer Stausee

AG (div. Beobachter) und in Zug (B. Walser, D. Kronauer u.a.).

Schwarzstorch *Ciconia nigra*

Wintermeldungen: 12. Überwinterung eines Ind. seit 1997/98 in der Region des Greifensees ZH zwischen dem 20. 9. 2011 und dem 10. 3. 2012 (R. Zanelli u.a.).

Löffler *Platalea leucorodia*

SOPM: 32 (Mittel 2006–2010: 9).

27. 3. 1 Ind. Freienbach SZ (H. Klopfenstein), 28. 3. 1 Ind. Nuolener Ried SZ (G. Fischer), 8. 5. 1 Ind. Kaltbrunner Riet SG (K. Robin), 9.–10./12. 5. 1 Ind. und 13. 5. 1 anderes beringtes Ind. Frauenwinkel SZ (S. Stricker, M. Käch u.a.), 11. 5. 1 Ind. Cham ZG (Y. Schwarzenbach), 13. 5. 1 Ind. Altenrhein SG (N. Raeber), 14. 5. 1 beringtes Ind. Neeracherried ZH (R. Bangerter), 30.–31. 5. und 7. 6. 1 Ind. Yverdon VD (J.-C. & M. Muriset u.a.), 8. 6.–1. 8. 1 beringtes Ind. Klingnauer Stausee AG (J. Hartmann u.a.), 3.–11. 8. 1 beringtes Ind. Flachsee/Unterrunkhofen AG (A. Huber u.a.), 7. 8.–25. 9. 1 Ind. 1.KJ Klingnauer Stausee AG (M. Ernst u.a.), 23. 10. 1 Ind. 1.KJ Kaiseraugst AG (D. Kratzer).

Gänsegeier *Gyps fulvus*

Im Jahr 2011 wurde die bisher stärkste Präsenz in der Schweiz festgestellt, mit Beobachtungen in 102 Kilometerquadraten (Mittel 2006–2010: 57 Kilometerquadrate). Während der Gänsegeier in den Vorjahren vor allem von Mitte Mai bis Anfang Juli beobachtet wurde, war er zum ersten Mal in grosser Zahl den ganzen Sommer über bis Anfang September anwesend. Dies ist darauf zurückzuführen, dass die Kadaver von Schafen, die im Juni 2011 von einem Wolf getötet wurden, auf einer Alp in der Region Kaiseregg BE/FR liegen gelassen wurden und eine wachsende Zahl von Gänsegeiern anzogen. Maximal wurden am 9. 7. und 22. 8. 25 Ind. festgestellt (P. Zysset, E. Peissard u.a.). Da der Gänsegeier nun in der Schweiz ein regelmässiger Gast geworden ist, wird er in Zukunft in diesem Bericht nicht mehr behandelt.

Rohrweihe *Circus aeruginosus*

Wintermeldungen: Regelmässige Beobachtungen von jeweils einem Ind. während des ganzen Winters 2011/12 am Südufer des Neuenburgersees und im Grossen Moos BE/FR, vermutlich Überwinterung (div. Beobachter).

Fischadler *Pandion haliaetus*

Sommermeldungen: Ein zweijähriger Vogel übersommerte mindestens vom 15. 5. bis zum 21. 9. in den Bolle di Magadino TI (div. Beobachter; Abb. 6). Der Vogel war 2009 als Nestling im Scandola-Reservat auf Korsika beringt worden und wurde dann in den Maremma-Park in der Toskana überführt, wo ein Wiedereinbürgerungsprojekt läuft. Dies ist die erste Übersommerung seit 1994 (Volet & Schmid 1996).

Wachtelkönig *Crex crex*

Beobachtungen von Brutvögeln: siehe S. 282.
18. 9. 1 Ind. Lauerzersee SZ (P. Kühne).

Kranich *Grus grus*

Nach einem starken Frühlingszug übersommerte 1 ad. am Südufer des Neuenburgersees, mind. vom 29. 5. bis zum 8. 10. (div. Beobachter). Bei Sennwald SG übersommerte ebenfalls 1 ad. zwischen dem 15. 5. und dem 8. 10.

(P. Schönenberger u.a.; Abb. 7). Es handelte sich um die 2. und 3. Übersommerung, wobei erstmals Altvögel involviert waren.

Triel *Burhinus oedicnemus*

SOPM: 13 (Mittel 2006–2010: 7).

31. 3. 1 Ind. Bernex GE (P. Albrecht), 1. 4. 1 Ind. Dagmersellen LU (S. Keller), 3. 4. 1 Ind. Kottwil LU (M. Burkhardt, C. Rogenmoser), 7. 4. 1 Ind. Bonfol JU (D. Crelier, C. Monnerat), 14. 4. 1 Ind. Rottenschwil AG (D. Kleiner u.a.), 19. 4. 1 Ind. Egolzwil LU (A. Bühlmann, U. Lustenberger, P. Wiprächtiger u.a.), 23. 4. 1 Ind. Fischbach-Göslikon AG (D. Kleiner), 26. 4. 1 Ind. Reussdelta UR (B. Volet), 15. 5. 1 Ind. Littau LU (F. Caduff), 25./28. 6. 2 Ind. Avusy GE (B. Lugrin), 23. 8. 1 Ind. Soral GE (D. Berthold), 4. 9. 1 Ind. Portalban FR (J. Mazenauer).

Seeregenpfeifer *Charadrius alexandrinus*

SOPM: 6 (Mittel 2006–2010: 5).

3. 4. 1 ♂, 8. 4. 2 ♂, 9. 5. 1 ♀ Fanel BE/Chablais de Cudrefin VD (S. Bigler, J. Mazenauer, S. Roulet u.a.).

Mornellregenpfeifer *Charadrius morinellus*

Der Herbstzug war ausserordentlich stark: Die Art wurde zwischen dem 12. 8. und dem 5. 10.



Abb. 6. Übersommernder Fischadler *Pandion haliaetus*. Bolle di Magadino TI, 10. Juni 2011. J.-M. Feinen. – *Summering Osprey Pandion haliaetus*. Bolle di Magadino (Ticino), 10 June 2011.

in 42 Kilometerquadraten festgestellt (Abb. 8; Mittel 2006–2010: 18 Kilometerquadrate).

Am bekannten Ort auf dem Cassonsgrat GR wurde am 31. 8. ein Maximum von 40 Ind. in mehreren Gruppen beobachtet (U. Kägi u.a.). Daneben wurden am 27. 8. 24 Ind. bei Portalban FR gesichtet (M. Zimmerli), eine aussergewöhnliche Zahl für einen Beobachtungsort im Mittelland.

Teichwasserläufer *Tringa stagnatilis*

SOPM: 8 (Mittel 2006–2010: 8).

5.–6. 4. 1 Ind. Chablais de Cudrefin VD (P. Lustenberger, J. Mazenauer), 9. 4. 1 Ind. Neeracherried ZH (M. Weggler), 13. 4. 2 Ind. Kaltbrunner Riet SG (K. Robin, G. Fischer), 22. 4. und 4. 5. 1 Ind. Nuolener Ried SZ (L. Hüppin), 9. 6. 1 Ind. Klingnauer Stausee AG (J. Hartmann u.a.), 13. 8. 1 Ind. Auried FR (C'A. Balzari u.a.), 2. 9. 1 Ind. Yverdon VD (F. Banderet).

Raubmöwen *Stercorarius* sp.

In diesem Abschnitt wird versucht, einen Überblick über den Durchzug der drei kleinen Raubmöwenarten (Spatelraubmöwe *Stercorarius pomarinus*, Schmarotzerraubmöwe *S. parasiticus* und Falkenraubmöwe *S. longicaudus*) zu geben, unabhängig davon, ob die Vögel auf Artniveau bestimmt wurden oder nicht.

2011 wurden in der Schweiz rund 40 Raubmöwen beobachtet, wovon 21 bestimmt werden konnten: 1 Spatel-, 6 Schmarotzer- und 14 Falkenraubmöwen (Piot et al. 2012, Archiv der SAK). Individuen, die auf Artniveau gemeldet wurden, für die aber kein Protokoll eingereicht oder bei denen das Protokoll noch nicht angenommen wurde, werden hier als unbestimmte Raubmöwen taxiert. Die Gegenüberstellung der Maxima pro Ort und Tag (SOTM) zeigt folgendes Bild:

- Alle Arten zusammen: SOTM: 69 (Mittel 2006–2010: 65).
- Spatelraubmöwe: SOTM: 1 (Mittel 2006–2010: 27).
- Schmarotzerraubmöwe: SOTM: 6 (Mittel 2006–2010: 13).
- Falkenraubmöwe: SOTM: 32 (Mittel 2006–2010: 5).
- Unbestimmte Raubmöwe: SOTM: 30 (Mittel 2006–2010: 21).

Nach der Beobachtung einer unbestimmten Raubmöwe am 22. 5. bei Préverenges VD (M. Bally, M. Rogg) und einer Falkenraubmöwe am 28. 6. bei Yverdon VD (J.-C. Muriset in Piot et al. 2012) wurde der Durchzug der drei Raubmöwenarten zwischen dem 29. 8. und dem 20. 12. notiert: 12 Feststellungen gab es am Genfersee, 13 am Neuenburgersee, 13 am Bodensee, 1 am Zürcher Obersee, 1 am Thunersee und 1 in der Aareebene BE/SO.

Abb. 7. Übersommernder Kranich *Grus grus*. Sennwald SG, 23. Juni 2011. H. Müller. – *Summering Common Crane* *Grus grus*. Sennwald (canton of St. Gallen), 23 June 2011.



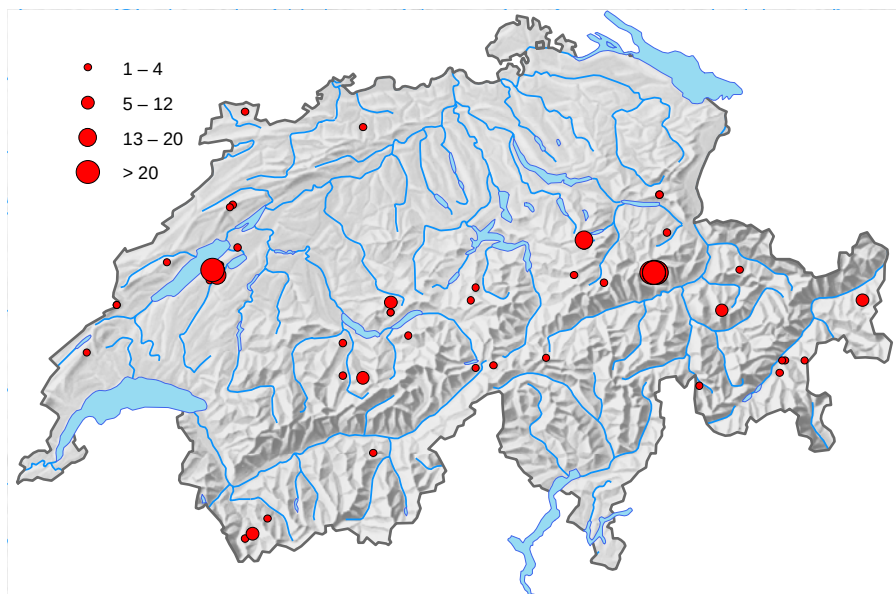


Abb. 8. Beobachtungsorte des Mornellregenpfeifers *Charadrius morinellus* zwischen August und Oktober 2011 in der Schweiz. Die Grösse der Punkte symbolisiert die pro Ort festgestellten Maxima. – Records of Eurasian Dotterel *Charadrius morinellus* between August and October 2011 in Switzerland. Dot sizes indicate the maximum number recorded per site.

Mantelmöwe *Larus marinus*

SOPM: 37 (Mittel 2006–2010: 39).

2. 1.–29. 3. 1 Ind. Ermatinger Becken TG/D (S. Werner u.a.). Zwei Ind. hielten sich erneut am Neuenburger- und Zürichsee auf (Piot et al. 2012).

Dreizehenmöwe *Rissa tridactyla*

SOPM: 9 (Mittel 2006–2010: 36).

4. 4. 1 Ind. 2.KJ Thun BE (M. Wettstein), 25./30. 4. 1 Ind. 2.KJ Bolle di Magadino TI (F. Nucifora, F. Schneider, M. Bastardot), 1. 11. 1 Ind. 1.KJ Rapperswil SG (C. Suter), 3. 11. 1 Ind. 1.KJ Aareebene BE/SO (W. Christen), 8.–9. 11. 1 Ind. 1.KJ Yverdon VD (J.-C. Muri-set, J. Gremion, S. Antoniazza), 9. 11. 2 Ind., 11. 11. 3 Ind. 1.KJ Chablais de Cudrefin VD (M. Gerber, M. Zimmerli), 11. 12. 1 Ind. 1.KJ Rheinfelden AG (R. Freuler), 17. 12. 1 Ind. 1.KJ Marin-Epagneier NE (D. Gebauer, M. Schweizer u.a.).

Lachseeschwalbe *Gelochelidon nilotica*

SOPM: 9 (Mittel 2006–2010: 5).

22. 5. 3 Ind. Chablais de Cudrefin VD (C'A. Balzari), 16. 6. 6 Ind. Bellerive VD (P. Rapin), der bisher grösste in der Schweiz beobachtete Trupp.

Brandseeschwalbe *Sterna sandvicensis*

SOPM: 83 (Mittel 2006–2010: 23).

20. 4. 2 Ind. Yverdon VD (P. Albrecht, Y. Schmidt), 20. 4. 2 Ind. Chablais de Cudrefin VD (M. Zimmerli, J. Mazenauer), 29. 4. 3 Ind., 2. 5. 11 Ind., 7./10. 5. 1 Ind., 19. 5. 5 Ind., 21. 5. 13 Ind., 24.–25. 5. 2 Ind. Préverenges VD (S. Bütschi, G. Doerig u.a.), 3. 5. 2 Ind. Les Grangettes VD (A. Dufaux), 3. 5. 1 Ind. Glette-rens FR (P. Monney), 3. 5. 3 Ind., 4. 5. 4 Ind., 6.–7. 5. und 27. 5. 1 Ind. Fanel BE/Chablais de Cudrefin VD (S. Stutz u.a.), 4. 5. 5 Ind., 9. 5. 1 Ind., 24. 5. 6 Ind. Yverdon VD (J.-C. Muri-set u.a.), 4. 5. 1 Ind. Rapperswil SG (E. Bader),

15. 5. 1 Ind. Romanshorn TG (D. Bruderer), 4. 6. 1 Ind. Sempach LU (S. Keller), 6./8. 6. 2 Ind. Bolle di Magadino TI (F. Schneider), 22. 6. 1 Ind. Les Grangettes VD (G. Gilliéron), 6. 7. 1 Ind. Yverdon VD (M. Zimmerli), 17./20. 7. 2 Ind. Préverenges VD (H. Duperrex, E. Bernardi), 19.–20. 7. 5 Ind. St. Moritz GR (N. & S. Signorell u.a.), 21. 7. 1 Ind. Sils im Engadin/Segl GR (R. Roganti), 23. 7. 3 Ind. Jona SG (K. Anderegg u.a.), 27./30. 7. 1 Ind. Klingnauer Stausee AG (J. Hartmann u.a.), 27. 7. 2 Ind., 29. 7. 1 Ind. Yverdon VD (J.-C. Muriset, M. Jaquet u.a.), 29.–31. 7. 1 Ind. Fanel BE/Chablais de Cudrefin VD (A. Mischler, M. Zimmerli), 29. 7. 2 Ind. Romanshorn TG (N. Auchli), 31. 7. 1 Ind. Gletterens FR (J. Mazenauer), 3. 8. 1 Ind. Weissenau BE (M. Straubhaar), 5. 8. 2 Ind. Préverenges VD (A. Cotter, H. Duperrex), 13. 8. 1 Ind. Altenrhein TG (D. Bruderer). Die 13 Ind. vom 21. 5. stellen einen neuen Höchstwert für die Schweiz dar.

Zwergseeschwalbe *Sternula albifrons*

SOPM: 5 (Mittel 2006–2010: 14).

26. 5. 3 Ind., 7. 6. 1 Ind. Chablais de Cudrefin VD (J. Mazenauer), 6. 6. 1 Ind. Préverenges VD (H. Duperrex, M. Firmino), 24. 6. 1 Ind. Rapperswil SG (S. Stricker), 5./7. 7. und 5. 8. je 1 Ind. Yverdon (J.-C. Muriset, C. Dvorak u.a.), 3. 8. 1 Ind. Gletterens FR (J. Mazenauer), 8. 9. 1 Ind. Neuenburg (J. Mazenauer).

Weissflügelseeschwalbe *Chlidonias leucopterus*

SOPM: 57 (Mittel 2006–2010: 22).

24. 4. 2 Ind. Préverenges VD (H. Duperrex), 24. 4. 5 Ind., 25. 4. 8 Ind., 26. 4. 3 Ind., 28. 4. 1 Ind., 30. 4. 4 Ind., 1./6./14. 5. 1 Ind. Fanel BE/Chablais de Cudrefin VD (C. Haag, J. Hochuli, S. Stricker u.a.), 28./30. 4. 1 Ind. Rapperswil-Jona SG (E. Christen, M. Graf, S. Stricker), 29. 4. 1 Ind. Pointe-à-la-Bise GE (P. Albrecht, Y. Schmidt, B. P. Tschopp), 29. 4. 1 Ind. Klingnauer Stausee AG (T. Stahel, M. Straumann, E. Weiss), 29. 4. 1 Ind. Hombrechtikon ZH (P. J. Brändli, C. Russenberger, A. Weiss Pryde), 30. 4. 4 Ind. Gletterens FR (P. Rapin u.a.), 1. 5. 1 Ind. Marin NE (S. Keller), 1. 5. 2 Ind. Cham ZG (B. Walser), 10.–

11. 5. 1 Ind. Bolle di Magadino TI (M. Thoma, L. Frei), 15. 5. 1 Ind. Klingnauer Stausee AG (M. Meier, G. Oesterheld), 27. 5. 1 Ind. Rapperswil-Jona SG (S. Stricker). Daneben 1 August- und 1 Septemberbeobachtung (Piot et al. 2012).

Sumpfohreule *Asio flammeus*

SOPM: 24 (Mittel 2006–2010: 18).

2./5. 1. 1 Ind. Fanel BE/Chablais de Cudrefin VD (K. Eigenheer u.a.), 10. 1. 1 Ind. Sionnet GE (J. Mathieu), 31. 1. 1 Ind. erschöpft gefunden Alle JU (Anonym), 10. 3. 1 Ind. Ins BE (J. Mazenauer), 12. 3. 1 Ind. Lavigny VD (T. Gebhard), 20. 3. 1 Ind. Estavayer-le-Lac FR (P. Rapin), 23. 3. 1 Ind. Triboltingen TG (S. Lüscher), 27. 3. und 4. 4. 1 Ind. Chrümmi FR (B. Gyax u.a.), 29. 3. 1 Ind. Littau LU (R. Furrer, C. Rogenmoser), 4. 4. 1 Ind. Mühlau AG (A. Huber), 5. 4. 1 Ind. Wauwilermoos LU (A. Bühlmann, J. Linggi), 6. 4. 1 Ind. Buchillon VD (B. Genton), 16./18. 4. 1 Ind. Fanel BE/Chablais de Cudrefin VD (P. Walser Schwyzer, T. Walser, P. Schmid), 28. 4. 1 Ind. Emmen LU (M. Thoma), 23. 5. 1 Ind. Bolle di Magadino TI (F. Schneider), 1. 10. 1 Ind. verletzt gefunden Creux-du-Van NE (S. Pazzi), 6. 10. 1 Ind. gefangen Col du Soladier/Montreux VD (G. Gilliéron), 7. 10. 1 Ind. Gwatt BE (M. Wettstein), 9. 10. 1 Ind. Fanel BE (C. & J. Graber), 26. 10. 1 Ind. gefangen Col de Bretolet VS (M. Thoma, Y. Bötsch), 13. 11. 1 Ind. Aareebene BE/SO (W. Christen), 24. 11. 1 Ind. Trimstein BE (M. Hammel), 15. 12. 1 Ind. Sempach LU (B. Volet), 17. 12. 1 Ind. Genthod GE (Y. Schmidt).

Kurzzehenlerche *Calandrella brachydactyla*

SOPM: 25 (Mittel 2006–2010: 26).

19. 4. 1 Ind. Domat/Ems GR (H. Borgmann), 20./22–24. 4. 1 Ind. Nuolener Ried SZ (E. Grether u.a.), 22. 4. 1 Ind. Grandcour VD (J. Mazenauer), 22.–23. 4. 1 Ind. Aareebene BE/SO (W. Christen), 23. 4. 1 Ind. Sionnet GE (J. Burgermeister u.a.), 23./25. 4. 1 Ind. Leuk VS (M. Zimmerli, M. Bally, A. Jacot), 23. 4. 1 Ind. Birrhard AG (S. Zimmerli), 24. 4. 2 Ind., 25. 4. 3 Ind. Wauwilermoos LU (S. Keller, T. Löt-

scher, D. Muff u.a.), 5. 5. 1 Ind. 6.–7. 5. 2 Ind. Bolle di Magadino TI (L. Frei u.a.), 8.–9. 5. 1 Ind. Giubiasco TI (M. Gerber, B. Sommerhalder, M. Straubhaar u.a.), 10. 5. 1 Ind. Nuolener Ried SZ (E. Grether), 13. 5. 1 Ind. Oberwichtach BE (M. Hammel), 16. 5. 1 Ind. Baltschieder VS (C. Sinz), 16. 5. 1 Ind. Wauwilermoos LU (P. Wiprächtiger), 25. 5. 1 Ind. Reutigen BE (M. Hammel).

Rötelschwalbe *Cecropis daurica*

SOPM: 1 (Mittel 2006–2010: 6).

Keine Beobachtung im Wallis, wo die Rötelschwalbe seit 2010 nicht mehr protokollpflichtig ist. Eine einzige Beobachtung ausserhalb des Wallis (Piot et al. 2012).

Seidenschwanz *Bombycilla garrulus*

SOPM: 10 (Mittel 2006–2010: 12).

1. 1. 3 Ind. Allaman VD (A. Cotter), 4.–5. 1. 1 Ind. Klingnauer Stausee AG (C. Darpin, T. Stahel), 5. 1. 1 Ind. Konolfingen BE (L. Scheidegger), 5. 1. ca. 20 Ind. Zürich (F. Blum), 5. 1. 1 Ind. Steinach SG (P. Schmid), 6. 1. 1 Ind. Bern (A. Gygax), 8. 1. 2 Ind. Olten SO (D. Hagist), 8.–9. 1. 4 Ind. Küsnacht ZH (E. Christen), 8. 1. 1 Ind. Güttingen TG (S. Werner, T. Epple), 14. 1. 1 Ind. Marly FR (C. Haag), 16./19./24./28. 1. und 2. 2. 1 Ind. Magden AG (C. Ritt, M. Schaub, R. Freuler), 18. 1. 1 Ind. Würenlingen AG (S. Bächli), 26. 1. 1 Ind. Liestal BL (S. Hohl), 29. 1. 3 Ind. Reigoldswil BL (S. Keller), 30. 1. 1 Ind. Selzach SO (W. Christen), 8. 2. 1 Ind. Gais AR (S. Huck), 28. 2. 1 Ind. Marly FR (M. Beaud).

Seidensänger *Cettia cetti*

Beobachtungen von Brutvögeln: siehe S. 286.

1./5. 2. 1 Ind. Bolle di Magadino TI (I. Maggini, G. Marcolli).

Rotkopfwürger *Lanius senator*

SOPM: 10 (Mittel 2006–2010: 12).

3.–4. 5. 1 Ind. Kaltbrunner Riet SG (A. Täschler u.a.), 11. 5. 1 Ind. Bolle di Magadino TI (M. Thoma, L. Frei), 16. 5. 1 Ind. Raron



Abb. 9. Kernbeisser *Coccothraustes coccothraustes*. Trélex VD, 16. November 2011. A. Berlie. – *Hawfinch* *Coccothraustes coccothraustes*. Trélex (canton of Vaud), 16 November 2011.

VS (C. Sinz), 18.–20. 5. 1 Ind. Schötz LU (H. Hunkeler), 18. 5. 1 Ind. Trin GR (L. Minder), 20. 5. 1 Ind. Les Ponts-de-Martel NE (C. Perret), 29. 5. 1 Ind. Attiswil BE (T. Walser), 4. 7. 1 Ind. Wattwil SG (H. Geisser).

Bergfink *Fringilla montifringilla*

An einem Schlafplatz bei Vendlincourt JU, der zwischen dem 21. 12. 2011 und dem 17. 1. 2012 besetzt war, wurden rund 1 Million Ind. geschätzt (M. Challet, M. Juillard u.a.).

Gimpel *Pyrrhula pyrrhula*

Trompetergimpel wurden in sehr kleiner Zahl zwischen dem 18. 10. 2011 und dem

27. 3. 2012 festgestellt: Nur 19 Beobachtungen von 1–3 Ind. wurden gemeldet, hauptsächlich nördlich der Alpen. Dies war die schwächste Präsenz seit den ersten Beobachtungen von Trompetergimpeln im Winter 2004/05.

Kernbeisser *Coccothraustes coccothraustes*

Sehr starker Herbstzug mit Maximalwerten in der letzten Oktoberdekade, von der Intensität her vergleichbar mit jener vom Herbst 1994 (Volet & Schmid 1996). Mehrere Tagestotalen von mehr als 1000 Ind. wurden festgestellt, davon maximal 5400 Ind. am 23. 10. bei Entlebuch LU (C. Rogenmoser, R. Bucher). Dabei handelt es sich um das grösste je in der Schweiz beobachtete Tagestotal. Im Winter 2011/12 blieb der Kernbeisser häufiger als im Mittel, besonders auch im Oberengadin GR mit mehreren Dutzend oder sogar Hunderten Ind., die in den dortigen Lärchen-Arvenwäldern überwinterten (C. Müller, M. Ernst).

Schneeammer *Plectrophenax nivalis*

SOPM: 1 (Mittel 2006–2010: 5).

28. 11. 2 Ind. Chasseral BE (H. Cattin),
31. 12. 1 Ind. Subigerberg SO (T. Lüthi).

Résumé

Nidifications d'espèces rares et autres événements ornithologiques importants en Suisse en 2011

Après la vague de froid de décembre 2010, l'année 2011 commença dans la douceur. Les mois de janvier à mars furent nettement plus chauds, plus secs et plus ensoleillés que la norme. Un modeste afflux de Jaseurs boréaux *Bombicilla garrulus* se déroula pendant le mois de janvier. Peu nombreux à hiverner, les migrateurs à courte distance, à l'exemple du Tarier pâle *Saxicola torquatus*, arrivèrent plus tardivement que d'habitude. Certains migrateurs au long cours, tels que la Sarcelle d'été *Anas querquedula*, le Martinet noir *Apus apus* et la Pie-grièche écorcheur *Lanius collurio* furent également en retard, sans doute à cause d'un blocage de leur migration en région méditerranéenne et dans les Balkans.

Continuant sur la même lancée, avril et mai furent également chauds et secs tandis que juin, bien que toujours plus chaud que la norme, connut plus de précipitations en altitude. Juillet fut par contre nuageux, frais et riche en précipitations. Les conditions de reproduction furent dans l'ensemble très bonnes.

Ce fut néanmoins une très mauvaise année pour les Chouettes hulottes *Strix aluco* et de Tengmalm *Aegolius funereus*, probablement à cause du faible nombre de micromammifères. Chez les oiseaux nicheurs rares, on enregistra la huitième reproduction de Tardons de Belon *Tadorna tadorna*, deux de Canards souchets *Anas clypeata*, la huitième de Harle huppé *Mergus serrator* et la première de Bihoreau gris *Nycticorax nycticorax* depuis 1994. Le Héron pourpré *Ardea purpurea* et le Roselin cramoisi *Carpodacus erythrinus* nichèrent également en plus grands nombres que d'habitude.

Une invasion de Cailles des blés *Coturnix coturnix*, la première depuis 2005, se déroula de mi-mai à mi-juin. Les Vautours fauves *Gyps fulvus* furent à nouveau nombreux et leur présence se prolongea pour la première fois durant tout l'été. Parmi les autres événements remarquables, on relèvera encore l'estivage d'un Balbuzard pêcheur *Pandion haliaetus* et de deux Grues cendrées *Grus grus*.

Après l'intermède pluvieux de juillet, les mois d'août à novembre furent à nouveau plus chauds et pauvres en précipitations. Novembre se distingua par le temps le plus sec depuis 150 ans et particulièrement chaud en altitude. Décembre fut aussi plus chaud que la norme mais riche en précipitations dans le nord du pays et dans les Alpes. La tempête «Joachim» traversa le pays le 16 décembre. Au cours de l'automne, le passage des Pluviers guignards *Charadrius morinellus* fut très marqué, tout comme celui des Mouettes mélanocéphales *Larus melanocephalus*. Parmi quelques passereaux également, la migration post-nuptiale fut très fournie, comme p. ex. chez le Grosbec casse-noyaux *Coccothraustes coccothraustes*. Culminant à mi-novembre, le passage des Grues cendrées fut également remarquable. Jusqu'après mi-novembre, on enregistra des données de Pies-grièches grises *Lanius excubitor* en plusieurs sites encore libres de neige au-dessus de la limite des forêts.

Dans ce contexte de douceur, l'arrivée précoce d'Oies rieuses *Anser albifrons* et des moissons *Anser fabalis* a de quoi étonner. Par contre il n'est pas surprenant que plusieurs espèces aient hiverné ou tenté d'hiverner en Suisse. La longue liste contient notamment le Héron garde-bœufs *Bubulcus ibis*, l'Aigrette garzette *Egretta garzetta*, la Cigogne noire *Ciconia nigra*, le Flamant rose *Phoenicopterus roseus* (Piot et al. 2012), le Busard des roseaux *Circus aeruginosus*, le Busard pâle *Circus macrourus* (Piot et al. 2012), le Combattant varié *Philomachus pugnax* et la Rémiz penduline *Remiz pendulinus*. Les Pinsons du Nord *Fringilla montifringilla* se montrèrent plus abondants en décembre d'abord dans la région de Fribourg puis dans le Jura, où un dortoir regroupant 1 million d'individus fut découvert fin décembre à Vendlincourt JU.

Literatur

KELLER, V., M. ANTONIAZZA, P. MOSIMANN-KAMPE & P. RAPIN (2012): Dix ans de reproduction du

- Grand Cormoran *Phalacrocorax carbo* en Suisse (2001–2010). Nos Oiseaux 59: 3–10.
- MÜLLER, C. & B. VOLET (2010): Seltene und bemerkenswerte Brut- und Gastvögel und andere ornithologische Ereignisse 2009 in der Schweiz. Ornithol. Beob. 107: 247–264.
- PIOT, B., L. VALLOTTON & C. HAAG (2012): Seltene und ungewöhnliche Vogelbeobachtungen in der Schweiz im Jahre 2011. 21. Bericht der Schweizerischen Avifaunistischen Kommission. Ornithol. Beob. 109: 249–276.
- SCHWEIZER, M. & M. THOMA (2009): Seltene Vogelarten und ungewöhnliche Vogelbeobachtungen in der Schweiz im Jahre 2008. 18. Bericht der Schweizerischen Avifaunistischen Kommission. Ornithol. Beob. 106: 377–400.
- VOLET, B. & M. BURKHARDT (2001): Übersicht über das Brutgeschehen und andere ornithologische Ereignisse 1999 und 2000 in der Schweiz. Ornithol. Beob. 98: 307–322.
- VOLET, B. & H. SCHMID (1996): Übersicht über das Brutgeschehen und andere ornithologische Ereignisse 1993 und 1994 in der Schweiz. Ornithol. Beob. 93: 315–328.
- ZBINDEN, N. & H. SCHMID (1995): Das Programm der Schweizerischen Vogelwarte zur Überwachung der Avifauna gestern und heute. Ornithol. Beob. 92: 39–58.